

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1751-31.12.1751

Oktober 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183458

October

In dem octob. kamen wir ein Packet Briefe nach Batavia. ^{Briefe nach Surabaja}
 Der, in mit dem Fracht von dort abgehenden ^{über Singellapetra} fgl. Briefe
 nach Surabaja abgehende zu kommen. Der Briefe Gehalts
 hatten wir auf befohlen des H. Kiehnanders einige
 theilte Bekannte wohl einigen kleinen Hindustanis
 von Batavia, wie auf eine Hindustanische Grammatik mit
 andern dergleichen kleinen Büchern, an den folgenden Freitag
 zu in Bengalen mit senden, als welches sehr man
 darüber nachlangt hatte, indem es an den Ungläubigen
 Indianern dachend zu bringen gedenkt.
 Dies geschah auf solche so wohl aus Batavia, als aus
 aus Surabaja über Nagapetram einige angesehene Briefe
 davon zufallt wir hier kürzlich anzeigen wollen.
 In dem Briefe aus Batavia von der französischen Littera-
 turen Herrgott H. Michels rühmt sich über andere
 Briefe, wie ich die man sich demselben in vorigen
 Jahr zugesandte theilte Briefe sehr angesehene gewesen
 und so solche wohl zu Nutzen setzen: zu welchem Ende
 es nach dem Obigen, wird auch, gefürchtet das H. H.
 Michels sich mit solchigen Nachrichten, dass man nicht
 ohne die Maleysen, der andere aber die Portugiesische
 Sprache lernen sollte, damit sie dachend zum Dienst
 der Völker, die um Batavia herum liegen, kommen.
 Und ob gleich diese das portugiesische Alphabet des H. H.
 Michels mit dem die man so wohl, als nachher
 sehr ansehnliche Verpflichtung des H. H. Michels, darauf
 auf diese die auch seine überausen Arbeit von vielen
 Gedenken aufwand: so sehr sich das H. H. Michels von diesem
 in der Maleysen Sprache nützlich, und sehr bei Ansehen
 wird

L.

nicht weniger Gefühls dessen reutem Gebrauch zu machen.
 Nach der äusseren Zustand der Kirche und Grundsatz Schrift, be-
 ruht es nicht die einmalige Festschreibung der Kirche steht
 im Sept. 1749, wohl auf dem Gott zu seiner Arbeit für
 nun grätiger Regen besser möglich werden falls.
 In dem Briefe sind Elemente, andern der Gf. Kunde da-
 selbst, als ein nichtmänniger Gönner mit angesehener
 Correspondente mit mir geschrieben, waren besonders die
 Tugend. Könnte über unsere Personen und auch singe-
 fließen, demnach aber auf eine Aufklärung wegen einiger
 wichtiger Tatsachen, und eine Eile der Bearbeitung
 in Disziplinierung einiger feststehender veränderlicher Briefe
 an die Behörden der unveränderten Staatsverfassung (Con-
 fession) zu halten. Dies wird einige dieselben, suchen-
 liche genügt, sondern alles noch nötig, was mit nun
 dort auch für einige Personen besprochen werden möchte
 gütlich zu besorgen. Dies haben den Namen des Gf.
 für alle diese angesehener Nachrichten mit bitten, es zu
 mütiglich, so wohl für die Aufrechterhaltung und auch
 nicht nur sondern für Verfestigung, und größter Mament.
 den 25. Oct. rühmten unsere Gnade in Okenwangen
 für die Gott zu nützen. Alles für sich selbst, die Gf.
 den 25. Oct. In diesem nun ein für die den Gottes. Die in
 Bethlelem besprochen, dass nur die fünf. Fünftel nicht Witten-
 meierens, so ein Jurens zu mir, und hat es für sich.
 Gif zu sagen, dass es sich anders möchte, und beklagt
 dass es nun seine Eltern verstoßen, nun seine Witten und
 alles übrigen Freunden verlassen, und sich in einen
 Kiste. Gänze aufhalten möchte. Dies aufgebracht, und
 dass man es gesunde Lustige Zustand, gab mir Gelegenheit
 es zu zeigen, nach der Kunst seiner Verfassung und was
 Lustig sein würde. it. nach für ein kleines Leben der Tü-
 den und der Tugend es sich mit mir so sehr mich zu dem
 einigen

Samstag den 25.
 October 1749.

Gott das Ende senden müßte. Was mancher es auf
 nicht in die Kirche zu bringen, nachher so oft: mancher
 aber sehr wie es nicht kann.

In der Nacht, die ich nach Jerusalem reisen ließ & über
 in seinem Esel mit in seinem Zelt geblieben: sie haben
 mit den Kindern, nachher kommt nur auf Tages geblieben.
 der, jüngst die Zuhörerung angeordnet, und da sie zum
 Esel nur gar zu schnell in der Stadt waren, sah
 man mit ihrem täglich die Ordnung der Gail hingelassen
 gewesen, so daß sie mir nachdrückliche Gebete erhalten
 auf viele gute Vorstellungen geben, ihrem Glauben
 was zu sagen. Für Männer familie man 5 Personen
 nun nachher 2 Kinder in die Schule aufzunehmen, und die
 mir Freunde Diener, was mich sehr sehr wohlgefallen
 besprochen, genau nach, ist auch Trümmern - Werk.
 obwohl nicht, nicht aber in Zukunft sie in der Stadt ge-
 werden bleiben mit sich verfahren. Es war zwar in sehr
 düsteren Umständen, sah aber sich dann etwas besser
 mit der Zeit sehr endlich mir seine Gebete gelangt.
 da man sie nun alle beibringe abnahm, und schließlich
 ihr Nachkommen auf Gott setzen. So sagte sie mit einer
 Tadeligen Tugendwort: den den Baum gegeben hat, soll
 der nicht darüber stehen? so mußte mit Lobend; aber
 es hätte nicht, so wollen wir es nicht verlassen. Für
 sehr dankbar man man Gottes gegeben der oben lag
 nicht. Aber mir stehen sehr oben, auch die Gebete
 nachher endlich setzen mit da man lag dann vor sich
 nachher endlich vorwärts muß aufgeben und Gott
 um sein Licht mit Gott zu bitten; sagte er: so dank
 an den Herrn Jesus das mit Nacht und übergeben sich ihm,
 durch das Gnade. Mit der 2. Reise wurde er sehr, und
 er sollte auf Wandern gehen. Da man immer noch, wie
 fragte.

Gefüßes Maros' Garbe goldes mit einem Anker, auf dem
 Madefische Lasterhitz. Nach Adäpheteri, in Wadenutten, Civil-
 patte mit Sandalen ist ungeschworen, ist beider Gaden, Jig-
 nade mander, sich ein die Fäuligkeit Gottes die Jig-
 beinman p. zu Offentalen aus hat es 10 Episteln über 10
 422 in Tundam 6 dinstellen über 100 p. 24 p. und in
 Cettumawadi einmahl 20 über 100 p. 16 mit aber einmahl auf
 Leuten über 100 p. 17, 3 eines Nachtrag gefallen auf 100 p.
 einem Aile der p. Garbe anseht. Long Triumaleiraja
 pattnam mit Talattem sind ein zur Fäuligkeit
 Episteln nur ungeschworen gewesen. Ein Triumalei-
 rajeupattnam mit Coricalp sind hat es eines ist
 beider mit mit ihm die Fäuligkeit passenden Gaden, nötige
 Fäuligkeiten gegeben. Long einem Aile sind hat es mit
 einem von einer Fäuligkeit nachher beider Gaden,
 Episteln ein nachläufig ist mit ihm angeschlossen
 dem es auf ein Fäuligkeit hat gewesen. In Fäuligkeit
 es einmahl einmahl Episteln, am guten Nachtrag ist ein
 andermal einmahl Episteln über 100 p. 24 p. 100 p.
 mit ihm ungeschworen: nach der Fäuligkeit mit nach der
 anseht nachher Long. Nachher ist es, daß der Fäuligkeit
 es in dem Fäuligkeit beider an einem aus der Fäuligkeit
 auf 100 p. 422. Und ist in einem Aile der Fäuligkeit mit ein-
 fachen Fäuligkeiten angeschlossen. Fäuligkeit Episteln auf Waden-
 wäfel hat der Fäuligkeit. 100 p. 15 nachher ist an in der Fäuligkeit, nach-
 gefallen mit einem auf beider Fäuligkeiten, das auf der Fäuligkeit
 beider ein hat es einem Jölnas der Fäuligkeit
 der Fäuligkeit der Fäuligkeit Fäuligkeit angeschlossen. In beider Fäuligkeiten
 hat es einem beider Gaden, an der Fäuligkeit, so es ungeschworen
 Fäuligkeit, aber beider ist dann Fäuligkeiten. In beider Fäuligkeiten
 hat es 5 Episteln, das Fäuligkeit man guten beider ungeschworen. In
 beider Fäuligkeiten ist 1 Episteln, das nach Episteln 100 p. 7, 7. beider Fäuligkeiten
 nachher.

verhindert. Hier kann sollen die Gidris für Aufbruch des
in Folge des Aufst. gewachsenen unerschütterten Schweiß
sich für sich selbst trachten haben. Long Firumaleinwafel, Firu-
cuderi und andere für den fließenden Eddam sind Gidris, von
allerley Art zusammen zu machen. Long Creimaden, die in
Erdbeeren und Adeln zusammen, welche lassen in das Gidris
Eise lassen nach Firumaleinwafel tragen müssen, in der
selbst geschickte ist möglich ist ein Unfall beugen, selbst
in den Gidris: der fuge das Gidris lassen sich ein die für
die für sich selbst, in einem geschickte. Long Tadaoulam haben
einige fliegenden mit Long Tarto Novo hat es einige über
den fließenden Gidris zuwenden. Nach Long Adeln ist ein
derselben des Gidris Nom. 1. 19 dass man weiß, dass es Gidris
morgens. In Adeln selbst hat es sich Long den dazugehörigen
Ländern & Tage lang aufgefalten und viel Gidris müde
parat zu Gidris zusammen; viel Gidris auffallend, die
sondern zusammen. Adeln mit anderen Eigenschaften, die
hat es selbst das Gidris Gidris verhindert in der Gidris,
in der Gidris in einem Gidris über den Gidris ist Gidris.
Auf dem Adeln man Adeln hat es in Paracuppen,
also oben ein Mann der eine Gidris Gidris Long Gidris.
Sich mit Long einem Gidris von einem Gidris. Gidris es
mache werden, eine Gidris Gidris Gidris Gidris
Gidris gefallen. Es hat es sich auf dem Gidris in Gidris
Gidris mit Long der fließenden, Long Tadoro, Firumalein-
Tandawenoulam, Kucheri, Firumaleinwafel, Cwerig-
nam, Waeraptheri, Anicowil mit Anandamangalam das
Gidris Gidris verhindert. Der Gidris Long einen Gidris
Gidris auf das Gidris Gidris!

Gidris an Gidris ging mir man mit nach Cwerigtheri mit nach
mit einem Gidris Gidris. Es rauchte Gidris über die
Gidris Gidris, man den Gidris in Gidris das Gidris.

[illegible]

einen Haus zu Christ gehen möchten u. wir selbst ^{ihnen} sehr
 sehr dankbar waren, und versprochen sein, das großmüthige
 in Göttliche Werk zu thun, und darauf den Weg zum Lo-
 den nehmen zu können. Alles ist Euer Werk, was
 von Göttern gegen solche Zusammenkunft. Nachdem wir nach
 hietags sie wenig ausgrüßte, und ihnen nicht aus
 Tugend sei noch ein Werk des Lebens vermindert, auf
 den Hüpfen auf das stehende noch zum absteigen, in
 Gegenwart andersseiden, zugesprochen, das Borden Werk
 der Zusammenkunft, so vorgesehrt, geschehen werden möchte.
 so haben wir uns im Haus Gottes auf dem Hü-
 weg. Ein solches haben wir sehr seine Götter,
 seit nicht zu werden, als die wir auf dem Hüpfen. Das
 Christenbrot lauten. Da wir uns nicht auf dem
 Ballen, lauten. Also und jener, großer mit einem
 freigegebenen, welche wir die Lese von dem reinen
 zum waschen Gottes, und von Jesus ihre reinen Seiten
 der Haupten, und dem Glauben zu demselben, als dem
 reinen Mittel Anlag zu werden, wie auf einem
 waschen der, Heilige Heilige vermindert
 auf ihren die Unheil, die die Linderung und die
 Anlag der sie, wenn sie waschen Jesus werden,
 schließlich werden Kontroversellen. Die letzten
 waschen der Unheil, und mit Linderung zu
 viele aber waschen vor Vermeidung über dem
 ihren ganz neuen Lese sehr Linderung. Ein wenig, in
 man nicht aus der Hand, die sehr Gottes von ihm
 seine Anlag der etwas vermindert vermindert
 und angereichen, wobei er ziemlich bezeugt zu sein
 geschehen. In Wessenschen. Patenstehen von Linderung
 auf ein sein Linderung von Linderung, welche Linderung
 Otaga zum Linderung ~~stehen~~ Linderung und sie
 in der Wille von Linderung die ist ihre Anlag

203
D. 6. 9. 1777. Montag d. 25^{ten} Oct. Paula aus der Landkudiger Stambroslane bewynschet zu,
wenn der Gefühls Marcus, welcher wieder zumeist offentlich zu,
wundern sein soll, nimmst von seinem Leib ausgenommen, und
nach welchem noch bemerkt wird seinen bewynschet die die
den in seinem Leib zu befragen, auf das Galgenfeld mit
bewynschet Frieden und ständigen Geseß zu fallen e.

Justizamt mit Hof d. 27^{ten} u. 28^{ten} Oct. wandten sich wieder mit einigen Leuten zu
Hofen zu ihrem Leib gebracht. wozu man nicht Zug für
Lein weiß Galgenfeld haben können, weil sie sehr hart
dazu gefallen.

Justizamt mit Hof d. 28^{ten} Oct. in Wolpasseien
sehr stürmische Bewegung. Unter diesem war nicht, welcher
in langer Zeit sehr langsam in Absicht seines Brats waren
sehr, welcher noch aber ganz unbekannt und zu bezeichnen
war, auf die Länge ist anzuzeigen wollen, sein Leib mit
mehrerem Geist zu sein. Ein andrer ^{Freier} war sehr oft
sah, so daß man nicht anders konnte, daß man
den sehr lebhaften Hofen eine Erwartung gab zu
einem Lein, der sich wohl und zu sehr zu Lein gelassen zu
fallen. Unter den übrigen waren besonders zwei Kräfte
war, welche einen durch sehr stark und empfindliche
bewynschet. Die eine sagte: ich werde alle Kräfte meiner
Leinwirkung, mit demselben aber ^{sehr} ist nicht in der
Mund zu sein auf. Ein andrer ^{Freier} sagte, welches ich
ihnen Mann oft sehr langsam, sie waren aber mit dem
Leinungen Gottes ganz wohl zu sein e.

Justizamt mit Hof d. 28^{ten} Oct. wandten sich wieder mit einigen Leuten zu
Hofen zu ihrem Leib gebracht. wozu man nicht Zug für
Lein weiß Galgenfeld haben können, weil sie sehr hart
dazu gefallen.

[illegible]

da wir ne oftmals in Ciudadon gewesen, und da wir
mal, ofun mit der Frilichn Doffa siß zu besuchenn einem
Aufzuger zugehen, saten jeneren ihn gefragt, ob er ein
Freis oder ein Freie sey: hat dabij ihn zu sagen, wies die
se fragen bedacht, wolte aus gaffeln. Am 3ten gingen
für durs Mädel die auf die Kirschen, und unter dem
seil unter ein andr.

Am 4ten, kamen sie nach Manawai ab, den Kats in der Gr.
Linge gewissn gestehn Lagen, wies sie genau velters
wurden. Da rings rums von ihnen Lpinen bewilligten
genommen, und darinnen abgese galgen, haben sie ihn
muss daraus vorgelesen. Der Katschingers Lagen sie
nach Katsam. Der Schwager des Sarrueiers wolte ein
Christenhaus Aufstellen, ist, hat sie sonderlich vorgehen das
sie: Xaverius ein und andere gefragt, worauf sie
ihn aus der Christen Gesehn einen Christen, seine
gehorig vorgelesen, wolte ihn vorgelesen. Am 5ten
wies der Katsch Rajanaiten nach der Sarrueier Dorf
gegangen, und hat daselbst gewandt, unter wolte Zeit
einen zugehen Weger zu einer Stillen, wies
man, wenn er aus dem Lagen, wies das Lagen
abgese vorgelesen. Mit der Katsch Sarrueier Katsch
agnasi Dorf, Rajappen, der ein Arzt ist, mit Katsch
miesem Lagen, hat er daselbst wies von der Katsch
ein Religions, Katsch gewissn und die Katsch
gewandt. Am 6ten 7ten 8ten und 9ten haben sie Galgen
gefallt mit einem Lagen aus Katsch Katsch. Der ein
Lagen der Sarrueiers ist zu vater, der mit großen
Lagen ist, wies von Katsch Katsch, und sie einen
fragen aus der Katsch Katsch, so wies, als einen
Kapitel aus der Katsch Katsch Katsch Katsch
wies ihn aus, sonderlich wies die Katsch von Katsch,
und die Katsch zur Katsch Katsch Katsch Katsch
Katsch, wies. Er hat zu Katsch Katsch Katsch Katsch
Katsch zu Katsch. Am 11ten sind sie wieder aus gegangen,
und haben die Katsch 14ten zugehen, da sie zu Katsch

ausgelassen. Bisher die vielen Mäuler so tief in die Wälder
aufsalzen, sind sie, da uns schon zwei voran immer¹⁰ halten
kriech gegangen. Einem Mäuler haben sie auf zwei Landen,
so gab es nicht, wie die gewöhnlich dasselbe so weit fort
bringen, damit sie nicht selber davorfallen, der eine ist mit
ihnen gegangen, vor den andern gefolgt, seine Löcher. In
Tagesdauer ist er noch nicht davor, so er tief in den Wald
gefahren, zwei Tage lang gefahren, und hat seine Handen
Sittirer Fische zum Koch mit zubereiten lassen. Endlich
ist er glücklich zur Heimkehr Am 23ten dieses Monats
Abend glücklich wieder gekommen. Er brachte einige Oles
nicht so wohl von Larven wie von kleinen Fischen:
in realen beiden Lösungen gemacht wird, das aufbewahrt.
In dieser Zeit wurden Professor zum Laufen bekommen
wunder. Der Herr Laster auf diesen Versuch der Ausbrei-
tung seiner Evangelien in Königreich Madurei aus Gnade
erlangt sein.

grüßend sagen
Eodem die Satadok Rajanaiken sandte sein Journal dem Rajanaiken
den Tanschaung den Philorist des Besuchen in. Darin der
Philorist gleiches Vorkommen wurde Briefe ins Madurei
nach Madam Loeffer; ausgenommen dass es sie in der
die noch ein und andre Gesprächs aparte mit Königin
und Eichen gesahen. Daß Enden war es, daß man in
dem Königreich Madurei nicht so freigütig das
Günstigen vornehmigen Loeffer als im Tanschaung:
wie es ihm einigemal von Loeffer weis gemacht
worden, sondern unter dem, sich anders mit Friede
nach mit Königin in Gespräch eingelassen. Dieses
dem malte es noch einige einbreitliche Vorkommen dieses
Landes, als z. B. daß sie ihm selbst, viele Loeffer geben
denn es anfragen mit Namen nennt: daß unter
wischen Loeffer in dem Walden und auf dem
zu da selbst gar abenteuerliche Geschehnisse
sind.

haben; dass Nadham indess der Grundbesitzer des von
ganna-Kaitkers Lingen; dass dieser Ort eine gute Lage
gegenüber von Tanchang und eine gute Lage besitzt
des ehemaligen Hauptstadt des Landes Nadham auf
sammelt Lingen. Obgleich das Land in diesem
Nadham sehr viel in Kippens ein kleines Gebiet auf
der auf das selbst eine Insel aufgewiesen hat. Der
gymnasialen soll sich Nanavagasa-Jwami nennen
lassen. Zwei weitere die Kippens!

Der Landeshauptmann Johann Baptist Dersanese, fadenförmig
seiner Güte Arbeit, so, wie gewöhnlich, die eintreffenden
Briefe darauf besorgte. und in demselben Briefe und Auftrags
Freiheiten und Freie und Freie Briefe für von
dem Tode zum Leben zu überführen. Ein Brief für
Zöllner hat ein Familienmitglied von ihm abgelesen, und
mit Vergnügen davon gesprochen.

James Young in Apr
1872 at Finch.

Am 28^{ten} Oct: ging einer von uns zu unsern Christen in
Schklat. Nach dem das man ein paar frische Wasser
mit Verabreichung des Trichtherrums ist zu dem reinen Wasser,
um Gott durch das Wasser zu mahnen. Einem Christen
früherlich wurde gegründet, sich Christen zu sein zu halten,
da es nöthig war. Obenmal genannt. In Schklat ord.
da man ^{mit} ein paar Kranken Christen von einem rechten
gebräuterten zum Tod, und fiele ihnen und alle die andern
gesunden Christen das unglückliche Ende zum Mahnung und
Anspornung vor, so haben sie sich in unglücklichen Christ
gewandelt: der in seiner gesunden Lage, alle die
gebräuterten Christen und Mahnungen zu sich und
zu Gott. Gott laß das uns und unsern Christen auf
solche äußerliche Beispiele heilsamlich gebrauchen!

Seinf. Exzellenz
mit k. k. Hof-
rat. Exzellenz.
Hochf. Excellenz
Hofrath.

Im 19ten d. d. m. sind wir von dem Kaiserlichen
Ciculator, um wird ihm zuwille abgeordnete Englischen Off.
nach London und Entzfland mit gegeben
Auf welche wir aus. Magaratom ein sehr angest.

uns schreiben von einem guten Land, welches hat, ich
vielleicht, vielleicht Tüchtigkeit beizubringen, wenn
ich auf die des neuen Götzenfried gedankt werden soll!
Der 31. den gingen wir von uns nach Telleiali, und
von da nach Tangatetrari. In Telleiali blieben wir
uns. Einmal ging ins Aulafant, und wieder mit einem
daselbst verfaulenden Leichen. Man sagte ihm, dass
für sich das nicht länger im Prozess aufhalten sollte.
Denn für Contingens ja selbst nicht länger, dass es
für sich selbst sei, einen Mann, der in Kurzezeit
dunkelste Dinge gelobt, als Gott zu verstehen, für
guten Contingens für guten die Lese, die wir ihm vorbrin-
gen, nichtes verfallendes hinwenden. Siebenzig grüßte man
ihm zugleich die Gründe. Man sprach ihm die christliche
Religion, und dass sie zu lange, dass sie diesen nicht
zu lang zum neuen Leben zu gelangen könnten
möglich. Viele sagten in der Mitte zu: Einmal aber
wiederholte diesmal. Ich einen andern Aulafant, da
denn von uns den andern verstanden, hatte
man nicht verstanden Götzenfried die Leiche zu
Gemeinschaft Gottes und Gott Christi zu sehen.
Der auch von uns ging nach der Perumale Pagode, und
wieder einen Brahmanen vor seinen Tempel an, der
singen aber zu dem Haupt, Kreisel der Pagode, der
abzuwachtigen sollte, was; da man selbigen Lutz,
die die Haupt, Mücke der christlichen Religion war
gefallen, wollten es zwar einige Einwendungen, die
da aber, nach erfolgtem Antwort, davon nicht
weiter fortsetzen. Viele Tamiler sagten alles
mit an. und man führte sie zuletzt auf das
jüngste Gericht. Da einen andern Ort sollte
man noch einige Leichen aus Tanchar, zu mal,
ich sich auf andere Einweisung aus Telleiali ge-
hen, die große Erbarmung Gottes gegen sie war,
da es ihm Lese zu finden, dass selbigen sein Wort

hoffentlich nicht
und Christen

